

BERLINER AKADEMIE für weiterbildende Studien e.V.

Rechenschaftsbericht 2023 des Vorstandes

Die im Jahr 2022 begonnene Entwicklung mit Schritten in Richtung neu gewonnener Normalität nach dem Einschnitt durch die Corona-Pandemie konnte im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Die 36. BERLINER SOMMER-UNI, eine Reihe von Veranstaltungen für unsere Mitglieder, regelmäßige Sitzungen des Vorstands und ein Treffen mit den neuen Mitglieder konnten im Jahr 2023 stattfinden.

Die **36. BERLINER SOMMER-UNI** seit 1985 konnte im Jahr 2023 gemeinsam mit der Freien Universität Berlin durchgeführt werden. Dem alljährlichen Wechsel entsprechend wäre eigentlich die Humboldt-Universität zu Berlin unser Partner gewesen, doch kurzfristig Ende Februar 2023 erreichte uns die Mitteilung der Präsidentin der HUB, man habe derzeit nicht die erforderlichen Kapazitäten für Vorbereitung und Ausrichtung der Sommer-Uni.

Glücklicherweise entschied der Präsident der Freien Universität Berlin, Professor Dr. Günter M. Ziegler, im 75. Jahr seit der Gründung der FU mit uns gemeinsam die Sommer-Uni durchzuführen.

So konnten wir zwar erst im März mit den Vorbereitungen beginnen und damit stand uns ungefähr ein halbes Jahr weniger als in den Vorjahren zur Verfügung. Doch trotz der extrem kurzen Zeit für die Vorbereitung gelang es uns gemeinsam, ein anspruchsvolles Programm zu entwickeln, wofür unser besonderer Dank an Prof. Harm Kuper geht.

Im Jahr 2024 werden dann die Humboldt-Universität zu Berlin und die Berliner Akademie in der Zeit vom 9. bis 15. September 2024 die 37. BERLINER SOMMER-UNI ausrichten.

1. Mitgliederentwicklung

Die Zahl unserer Mitglieder hatte sich am 31. Dezember 2023 mit **136** Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr um 5 verringert.

15 Mitglieder haben aus unterschiedlichen Gründen (u.a. Alters- und Gesundheitsgründe) bzw. auch ohne Angabe von Gründen seit dem 1. Januar 2023 gekündigt. 1 Mitglied ist verstorben.

Die Zahl der Neuzugänge beträgt 11.

2. Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle

Dem **Vorstand** gehörten Ferdinand Nowak als Vorsitzender, Manfred Arns als Stellvertretender Vorsitzender, Maria Romberg als Schriftführerin, Werner Zutz als Schatzmeister und Gabriele Wesemann als Beisitzerin an.

Der **Beirat** der BERLINER AKADEMIE, in dem die vier Berliner Universitäten vertreten sind, bestand aus Prof. Dr. Harm Kuper (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Aiga von Hippel (Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Annette Mayer (Technische Universität Berlin) und Prof. Dr. Matthias Noell (Universität der Künste).

In der **Geschäftsstelle** setzte unser Mitglied Manuela Thüer die Arbeit erfolgreich fort.

3. Berliner Sommer-Uni

Die **36. BERLINER SOMMER-UNI** wurde vom 28. August bis 3. September 2023 gemeinsam mit der Freien Universität Berlin ausgerichtet zum Thema „**Globale Ordnung unter Stress - Gefahren und Prognosen aus Sicht der Wissenschaft**“. Das Thema, so stellte sich bald heraus, bewegt viele Menschen und stellt sie vor Fragen, bei deren Suche nach Antworten die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung hoch willkommen sind. Seit dem Jahr 2014 setzte Russland mit der Annexion der Krim und der militärischen Intervention im Donbas auf Konfrontation. Die globale Ordnung der Zeit nach 1945 wurde mit dem Krieg gegen die Ukraine nachhaltig erschüttert.

Das Gefühl des Ausgeliefert-Seins ist eine Herausforderung für die Zivilgesellschaft, wie Gespräche mit und Stellungnahmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigten. Deswegen gibt es den Ruf nach Fachkenntnis und Expertise, wie er auch von Politikerinnen und Politikern zu hören ist. Und es stellt sich die Frage, welche Steuerungskraft die Politik gegenwärtig hat. Gefahren und Prognosen aus Sicht der Wissenschaft wurden in den Beiträgen der Referentinnen und Referenten vorgestellt: der Bogen reichte von umfassenden Sichten auf komplexe Systeme und deren Wechselwirkungen bis zum Hinterfragen unseres Verhaltens als Bürgerinnen und Bürger.

Dreizehn Referate, zehn fakultative Angebote und zwei kulturelle Veranstaltungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut angenommen. Die Exkursion am letzten Tag führte nach Frankfurt (Oder) zur **Europa-Universität Viadrina** und zum **Collegium Polonicum** in der Nachbarstadt Slubice, von wo wir über die Oderbrücke den Weg zur Viadrina nahmen. Wir wurden überaus freundlich willkommen geheißen und exzellent mit Informationen versorgt. Am Nachmittag wurde das **Oderbruch Museum in Altranft** besucht; dort wurden wir in zwei Gruppen geführt.

Nur durch unsere engagierten Helferinnen und Helfer, die von Anneliese Hansi und Gabriele Wese-mann erfolgreich betreut und koordiniert wurden, war es wie auch in den Vorjahren möglich, die Herausforderungen einer solchen Großveranstaltung erfolgreich zu stemmen.

Die Berliner Sommer-Uni 2023 konnte 163 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Zuwachs von 19 %. Während in 2022 die Zahl von Nicht-Mitgliedern der Berliner Akademie unter den Teilnehmenden bei 56 % lag, waren es jetzt bereits 67 %.

Bei den Tagesteilnehmenden war ebenfalls eine beachtliche Steigerung von acht auf 40 (bei insgesamt 72 verkauften Karten) festzustellen.

Verglichen mit der Sommer-Uni 2019, also vor der Corona-Pandemie, haben wir 85 % der damaligen Zahl der Teilnehmenden erreicht. Und ebenfalls im Vergleich konnte die Zahl der bei der Sommer-Uni neu gewonnenen Mitglieder von sieben auf zehn gesteigert werden.

Dass wir mit den gewählten Themen und Referierenden richtig lagen, zeigte die Entscheidung von **Deutschlandfunk Nova**, bereits in den ersten acht Wochen nach der Sommer-Uni vier Referate in das Programm aufzunehmen: Prof. Genia Kostka, Prof. Martin Sabrow, Prof. Jochen Schiller und Prof. Michael Zürn. Einen Erfolg wie diesen hatten wir bisher noch nie.

4. Mitgliederversammlung und Mitgliedertreffen

Die **Mitgliederversammlung 2023** fand am 28. Januar mit 28 Teilnehmenden sowie eine weitere am 4. März mit 27 Teilnehmenden, jeweils in der Freien Universität Berlin, statt. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie der des Schatzmeisters wurden vorgelegt, erläutert und diskutiert. Die Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig entlastet.

Im Jahr 2023 wurde zu acht **Veranstaltungen** eingeladen.

Wissen vor Ort

1. April 2023 Tuschkastensiedlung,

Die Führung erfolgte durch den Diplom-Kulturwissenschaftler **Bernd S. Meyer**. Als besonderes Beispiel der Berliner Moderne gilt die Gartenstadt Falkenberg, auch Tuschkastensiedlung genannt. Zwischen 1913 und 1916 errichtete der Architekt Bruno Taut eine Wohnoase für Kleinverdiener. Zum ersten Mal wurde hier im Auftrag des Berliner Spar- und Bauvereins das Ideal gemeinschaftlichen Wohnens im Grünen umgesetzt. Aber Grün ist nicht die einzige Farbe dieser Siedlung: gelb, rot, blau und auch schwarz und rosa fanden wir dort. Leider hatte das schlechte regnerische Wetter bei der Führung die Farben etwas verwässert, die Teilnehmenden waren aber positiv überrascht über dieses Kleinod an der Süd-Ost-Grenze der Stadt, das 2008 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde.

3. Juni 2023 Villenkolonie Lichterfelde

Bei herrlichem Wetter führte uns der Heimatforscher **Wolfgang Holtz** durch die Villenkolonie Lichterfelde. Sie wurde im Jahr 1865 gegründet und ist das älteste Villenviertel Berlins. Der Hamburger Kaufmann, Immobilienunternehmer und Stadtentwickler Johann Anton Wilhelm von Carstenn hatte die Idee, nach britischem Vorbild eine Villenkolonie für wohlhabendere Schichten der Gesellschaft zu errichten. Es entstanden hier herrschaftliche, phantastische Villen der Gründer- und Jugendstilzeit, außerdem große Gärten, kleine baumbestandene Alleen, gepflasterte Straßen mit Gasbeleuchtung. Der mit vielen Anekdoten gespickte 2 stündige Rundgang hat sicher viele zufriedene Teilnehmer angeregt, dieses Viertel noch einmal aufzusuchen.

1. Juli 2023 Dorfkirche Großglienicke

Burkhard Radke hat uns die Geschichte der Dorfkirche Großglienicke näher gebracht. Er ist in Großglienicke aufgewachsen und war langjähriger Vorsitzender des Gemeinde- Kirchenrates. Er hat sich um alle Fragen des kirchlichen Alltags und der Verbindung zwischen Kirchengemeinde und Ort gekümmert. In sachkundiger Art hat er seine wichtigste Aufgabe, die Restaurierung der Kirche, vermittelt. So wie die Kirche heute zu sehen ist, entspricht sie etwa dem Zustand der grundlegenden baulichen Veränderungen des 17. Jahrhunderts. Das geschah durch Hans Georg III. von Ribbeck, dem damaligen Patronatsheerrn der Gemeinde. Er entstammte dem osthavelländischen Zweig der Familie – dem westhavelländischen Zweig hatte bekanntlich Theodor Fontane mit seinem berühmten Gedicht ein Denkmal gesetzt. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung waren begeistert über die Führung und haben dies durch großzügige Spenden für den Erhalt der Kirche zum Ausdruck gebracht.

1. Oktober 2023 Invalidensiedlung Frohnau

Bei durchwachsenem Wetter führte uns **Wolfram Sternbeck** und damit bei der letzten Veranstaltung unserer Reihe „Wissen vor Ort“ im Jahr 2023 in die Invalidensiedlung nach Frohnau. Der Ursprung der Siedlung geht auf das Invalidenhaus in Berlin zurück. König Friedrich I. verfasste 1705 nach französischem Vorbild den Plan zum Bau besonderer Unterkünfte für ausgediente und kriegsinvaliden Soldaten. Zwei Dutzend Interessierte hatten den Weg in den „Hohen Norden“ von Berlin nicht gescheut (an diesem Tag gab es unvorhergesehen massive Einschränkungen im ÖPNV, insbesondere bei der S-Bahn Richtung Norden) und sie wurden reich belohnt. Wolfram Sternbeck, Autor des Buches „Die Invalidensiedlung in Berlin-Frohnau“ hat uns als kundiger und belesener Referent mit vielen Details und Anekdoten diese Siedlung vorgestellt.

WissensWert

13. Mai 2023 Giacomo Meyerbeer

Thomas Kliche studierte Musik und Französisch und arbeitete am Evangelischen Gymnasium (Graues Kloster) in Berlin. Er veröffentlichte sein erstes Buch im Jahr 2014 zum Thema: „Camacho und das ängstliche Genie – Innenansichten der Familien Mendelssohn und Meyerbeer“
Der Vorsitzende der Giacomo-Meyerbeer-Gesellschaft Thomas Kliche informierte mit anschaulichen Bild- und Tondokumenten über das Leben und Werk des berühmten Komponisten (geboren 1791 – Sterbejahr von W.A. Mozart) und die große Bedeutung der Familie Meyerbeer für die Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.

Zeitzeugen im Gespräch

11. November 2023 berlinHistory.app

Der Vorsitzende des berlinHistory e.V. **Rainer E. Klemke** baute nach journalistischer Tätigkeit und als Referent in der politischen Bildung die Pressestelle der Universität der Künste auf und war deren Leiter. Seit 1991 in der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten tätig, wurden ihm vielfältige Aufgaben übertragen, u.a. die Entwicklung eines Gedenkstättenkonzeptes für Berlin. Sein besonderes Engagement gilt, auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 2012, der Erinnerungskultur. Die App stellt insbesondere die Berliner Erinnerungs- und Geschichtslandschaft mit Rundgängen und

Zeitzeugengesprächen vor. Am Beispiel der Rummelsburger Bucht „Wie aus einer Anzahl Häuser Heimat wurde“ ist das Konzept für die App entstanden. Rainer E. Klemke präsentierte die medialen Inhalte der berlinHistory.app, die vielfältigen Schichten der Berliner Geschichte und ihre Erschließung für Nutzerinnen und Nutzer. Es ist ein sehr informatives und unterhaltendes Angebot entstanden, Berliner Geschichte zu erfahren. Die Präsentation war so überzeugend, dass Teilnehmende sich bereits zum Ende der Veranstaltung die App geladen hatten.

Weihnachtliches Beisammensein und Jahresausklang

Mitgliedertreffen am 2. Dezember 2023

Alle Jahre wieder hatte auch in diesem Jahr wieder Geltung und unsere Tradition konnte fortgesetzt werden. Unser Beisammensein bot die Gelegenheit zu einem Resümee für das Jahr 2023. Die Gelegenheit zum Austausch von Erinnerungen, Erfahrungen und Empfindungen, für fröhliche und auch nachdenkliche Gespräche wurde intensiv genutzt.

Treffen mit neuen Mitgliedern

14. November 2023

Bei diesen Treffen wurde den neuen Mitgliedern die Gelegenheit gegeben, mit dem Vorstand ins Gespräch zu kommen und über Erwartungen sowie Möglichkeiten des Engagements zu sprechen. Eingeladen wurden 13 neue Mitglieder und 6 davon konnten teilnehmen. Die Veranstaltung war mit regen Beiträgen und engagiertem Austausch ein voller Erfolg. Damit konnte unsere Tradition wieder fortgeführt werden.

5. Außenkontakte

Die BERLINER AKADEMIE ist institutionelles Mitglied der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) und deren Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (**BAG WiWA**) sowie von **European Federation of Older Students (EFOS)**. Diese Beteiligung am Informationsaustausch der deutschen sowie zahlreicher europäischer Hochschulen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Weiterbildung für Seniorinnen und Senioren ermöglicht das Lernen von Erfahrungen und Ideen anderer Einrichtungen.

Die Jahrestagung der **DGWF** fand vom 13. bis 15. September 2023 zum Thema „**Weiterbildung 2030 - Digitalisierung und Digitalität sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse als Motor und Medium?**“ an der Johannes Gutenberg Universität Mainz statt. Da die breit angelegten Referate kaum Relevanz für die Arbeit der Berliner Akademie erkennen liessen, wurde auf eine Teilnahme verzichtet.

Die **BAG WiWA** richtete ihre Jahrestagung vom 1. bis 3. März 2023 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg aus zum Thema „Generation Baby-Boomer: Perspektiven, Herausforderungen und Chancen für die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer“. Die einzelnen Beiträge waren so eng fokussiert auf die Verhältnisse der Hochschulen, dass auf eine Teilnahme verzichtet wurde.

Seit bereits fast drei Jahrzehnten kooperiert die Berliner Akademie mit **pro seniores - Verein zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V.**, der im Jahr 1995 gegründet wurde. Gemeinsam mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin wurden Vorlesungen im Wechsel von pro seniores und Berliner Akademie auf dem Campus Virchow-Klinikum in Wedding angeboten. Seit dem Jahr 2020 hatte die Charité wegen der Corona-Pandemie die Durchführung von Präsenzveranstaltungen der Seniorenuniversität ausgesetzt und zum Wintersemester 2023 / 24 wieder aufgenommen. Da die Berliner Akademie sich nicht in der Lage sah, die Kooperation personell abzusichern, wurde sie gegenwärtig ausgesetzt. Pro seniores ist sehr interessiert, die Reihe wieder gemeinsam fortzusetzen.

Berlin, den 16. Januar 2024

Der Vorstand

Ferdinand Nowak, Manfred Arns, Maria Romberg, Werner Zutz, Gabriele Wesemann